

**Ungeduld und
Unzufriedenheit führen
zu Hass und Wut, und
ein Feind ist ein sehr
gutes Werkzeug zum
Lernen**

von <Billy> Eduard Albert
Meier

**Impatience and
Uncontentment Lead to
Hate and Anger, and an
Enemy is a Very Good
Tool for Learning**

By 'Billy' Eduard Albert
Meier



© FIGU-Landesgruppe Australia 2013
Some rights Reserved.



Where not specified otherwise, this work is licensed under
<http://au.figu.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>

Non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.

[A Necessary Prerequisite to understand this \(following\) text/document](#)

Ungeduld und Unzufriedenheit führen zu Hass und Wut, und ein Feind ist ein sehr gutes Werkzeug zum Lernen

von <Billy> Eduard Albert Meier

Ungeduld und Unzufriedenheit sind zwei der grossen Feinde des Menschen, die sowohl den inneren Frieden verhindern und zerstören wie auch die Freiheit und Harmonie. Wird der Aufbau dieser Werte verhindert, oder werden sie zerstört, dann werden davon auch die rein gedanklich-gefühlsmässige Liebe sowie die Güte und Würde in Mitleidenschaft gezogen resp. verhindert oder zerstört. Sind diese hohen Werte also nicht rein empfindungsmässig gegeben, sondern nur gedanklich-gefühlsmässig vorhanden oder im Aufbau, dann fallen sie rettungslos der Verhinderung oder der Zerstörung anheim. Dazu muss verstanden werden, dass Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie sowie Güte und Würde nur dann von effektiver Richtigkeit und von bleibendem, unzerstörbarem Wert sind, wenn sie gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen empfindungsmässig aus dem geistigen Gemüt hervorgehen. Beruht ihr Ursprung aber allein auf materiell-mental belangen, folgedem sie nur auf gedanklich-gefühlsmässiger und psychischer Basis resultieren, dann sind sie angreifbar und zerstörbar. Also müssen alle die hohen Werte im inneren und wahren Wesen des Menschen ihren Ursprung haben, das mit dem Empfindungsmässigen des geistigen Gemüts der Geistform verbunden ist. Dieses jedoch steht nicht im Zusammenhang mit dem Materiellen, wie dieses durch das äussere Wesen zum Ausdruck gebracht wird, das all jenes zum Wirken bringt, was der Mensch aus eigenem fehlerhaftem Ermessen und gemäss seinen Wünschen, Ideen, Gedanken und Gefühlen für

[Explanations by Ptaah and Billy Regarding the German Language](#)

Impatience and Uncontentment Lead to Hate and Anger, and an Enemy is a Very Good Tool for Learning

by 'Billy' Eduard Albert Meier

Translation by Adam Dei Rocini

5th Feb 2013

Impatience and uncontentment are two of the great enemies of the human being, which prevent and destroy both his/her inner peace and his/her freedom and harmony. If the building up of these values is prevented or they are destroyed, then also the purely thought-feeling-based love as well as the goodness and the dignity are affected by it, that is to say, prevented or destroyed. If these high values do not exist purely in a spiritual-fine-feeling-based form, rather only in a thought-feeling-based form or structure, then they irrecoverably become subject to prevention or destruction. It must be understood from this that love, peace, freedom, harmony as well as goodness and dignity are of effective correctness and of lasting, indestructible value, only when they come forth from the spiritual Gemüt¹ in a spiritual-fine-feeling-based form according to the creational-natural laws. However, if their origin is based only on material-mental concerns, consequently resulting only on the basis of the thought-feeling and the psyche, then they are vulnerable and destructible. Hence all the high values must have their origin in the inner and true nature of the human being, which is connected with the spiritual-fine-feeling of the spiritual Gemüt of the spirit form. But this is not connected with the material, as it is expressed through the outer nature, which brings to effect all that which the human being thinks is correct by his/her own flawed choosing and according to his/her wishes, ideas, thoughts and feelings.

¹ The spiritual counterpart to the psyche.

richtig befindet. Dies, obwohl es nicht seinem wahren inneren Wesen entspricht, das gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen in wahrheitlicher Form Liebe, Frieden, Freiheit, Harmonie und Mitgefühl sowie Güte und Würde usw. fordert.

Um all die hohen Werte des inneren Wesens zur Geltung kommen zu lassen und sie zu bewahren, ist es notwendig, sie geduldig und zufrieden mit dem äusseren Wesen nach aussen auszuleben und also niemals ungeduldig und nicht unzufrieden zu sein. Ganz besonders die beiden Unwerte Ungeduld und Unzufriedenheit sind sehr starke Faktoren zur Auslösung von Hass und Wut, und zwar ganz gemäss dem Gesetz der Kausalität, das besagt, dass Ursache und Wirkung auf ganz natürliche Weise miteinander verbunden sind. Ist also eine Ursache gegeben, dann kann nicht verhindert werden, dass der kausale Ablauf zu einem entsprechenden Ergebnis resp. zur Wirkung führt. Aus diesem Grunde ist es notwendig, dass bereits in den Anfängen die jeweilige Situation genau geprüft wird, dass keine falsche, sondern die richtige und wertbringende Ursache geschaffen wird, woraus sich dann auch die richtige und wertvolle Wirkung ergibt. Also ist es von enormer Bedeutung, dass Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Vorsicht geübt werden, dass keine Situation entsteht, die in Ungeduld und Unzufriedenheit mündet, weil daraus unweigerlich Hass und Wut hervorgehen. So ist es erforderlich, dass der Mensch zu seinem Hab und Gut, zu seinem Reichtum, zu seinen Vergnügungen und Verhaltensweisen sowie zu seinen Familienangehörigen, Bekannten, Kameraden und Freunden sowie zu den verschiedensten Situationen eine ganz bestimmte Einstellung hat, die wertbringende Ursachen und damit gleichartige Wirkungen hervorruft. Gedanken und Gefühle der Ungeduld, des Unbefriedigtseins und Unglücklichseins sowie der Hoffnungslosigkeit sind für Geduld und Zufriedenheit sehr gefährlich und können sich auf alles und jedes beziehen. Stochert der Mensch darin herum und hat er nicht die richtige Einstellung in bezug auf das Leben und alle Dinge, dann wird alles zu einer Quelle der Ungeduld, der Unzufriedenheit und der Frustration. So kann selbst schon das freundliche Lächeln oder das Grusswort eines andern zum bösen Ärgernis werden, was bestimmt nicht der Fall wäre, wenn Geduld und Zufriedenheit gepflegt würden.

Grundsätzlich ist für den Menschen in allen erdenklich auftretenden Phänomenen die Möglichkeit gegeben, ärgerlich, ungeduldig und

This happens although it does not correspond to his/her true inner nature, which, according to the creational-natural laws in true form, demands love, peace, freedom, harmony and feeling for others as well as goodness and dignity and so forth.

In order to allow all the high values of the inner nature to be fulfilled and to protect them, it is necessary to express them externally, patiently and contentedly with the outer nature and hence never to be impatient nor discontent. Most notably, both the wrong values of impatience and discontentment are very strong factors for the triggering of hate and anger, namely, entirely according to the law of causality, which states that cause and effect are connected in quite natural forms. Hence, if a cause is given, then it cannot be prevented that the causal process leads to a corresponding result, that is to say, to the effect. For this reason it is necessary that, in the beginnings, the respective situation is checked carefully so that no false cause, rather the correct and value-producing cause is created, from which the correct and valuable effect then also arises.

Hence it is of enormous importance that heedfulness, attentiveness and caution are practised, so that no situation arises which leads to impatience and discontentment, because inevitably hate and anger come forth from them. So it is necessary that the human being has a quite certain attitude in relation to his/her goods and belongings, to his/her wealth, to his/her enjoyments and modes of behaviour as well as to his/her relatives, acquaintances, companions and friends as well as to the most diverse situations, which calls forth the value-bringing causes and therewith the same kinds of effects. Thoughts and feelings of impatience, of being unsatisfied and of being unfortunate as well as of hopelessness are very dangerous for patience and contentment and can apply to anything and everything. If the human being pokes around therein and he/she does not have the correct attitude in relation to the life and all things, then everything becomes a source of impatience, discontentment and frustration. Thus even the friendly smile or the greeting of another can turn into evil nuisance which certainly would not be the case if patience and contentment were cultivated.

Fundamentally, in all imaginable arising phenomena the possibility exists for the human being to become vexed, impatient and

unzufrieden zu werden und dem Hass sowie der Wut und der Frustration zu verfallen. Die ganze Welt ist dem Wirken der schöpferisch-natürlichen Gesetze eingeordnet, folglich auch das Dasein des Menschen. Diese kausalbedingten Gesetze bestimmen, welche bestimmten Wirkungen sich aus bestimmten Ursachen ergeben, und genau das bedingt, dass auch der Mensch mit seinen Gedanken, Gefühlen und mit seinen Handlungen und Taten damit verbunden und in sie eingeschlossen ist. So ist er, eben weil er einen eigenen freien Willen hat und sich in allen ihm eigenen Dingen selbst frei entscheiden kann, selbst dafür verantwortlich, seine Einstellung in richtiger Weise zur Wahrnehmung und Erfüllung der schöpferisch-natürlichen Gesetze anzustreben, zu formen und umzusetzen. Gelingt ihm das, wenn er seine Einstellung und Verhaltensweise sowie die Sicht der Dinge und Ereignisse ändert, dann ist es ihm absolut möglich, alle im Dasein dauernd anfallenden Phänomene zu Quellen der Geduld und Zufriedenheit sowie zur Liebe, Würde, Freude, Harmonie und Freiheit und zum Frieden zu machen. Dies, anstatt dass alles zur Lieblosigkeit, Ungeduld, Unzufriedenheit, zur Feindlichkeit, Unfreiheit, Disharmonie, zur Wut, zum Hass und zur Frustration ausartet und damit Feinde geschaffen werden. Feinde sind immer etwas Besonderes, denn sie stören immer alle hohen Werte des Bewusstseinslebens, der Gedanken, deren Gefühle und der Psyche sowie des Daseins allgemein, folglich es nicht gut ist, Feinde zu haben oder selbst Feindschaft zu hegen. Werden Feinde und Feindschaft aber aus einem bestimmten Blickwinkel heraus betrachtet, dann können diese zum Lernen und Sich-zum-Besseren-Ändern recht nützlich sein, denn sie bieten die Chance, Geduld zu lernen, diese zu üben und umzusetzen, wie aber auch die Zufriedenheit aufzubauen und alle sonstig hohen Werte zu üben und zu pflegen. Und wird diese Tatsache genau betrachtet, dann wird erkennbar, dass es im Prinzip keine bessere Gelegenheit gibt, alle hohen Werte zu lernen, wozu auch die Toleranz gehört, durch die einem Feind ohne Feindschaft entgegengetreten werden kann, und zwar auch dann, wenn er in geharnischter Form zurechtgewiesen und ihm mit harten Worten sein falsches Verhalten aufgezeigt werden muss. Gelegenheiten, aus wirklichen Feindschaften zu lernen, bieten sich natürlich nicht so oft, doch kann auch die kleinste Feindschaft zum Lernen genutzt werden. Dabei gilt es nur, dass der Mensch in seinem Wesen und in seiner Verhaltensweise gross genug ist, aus einer Feindschaft lernen und nicht den Feind

uncontent and to fall into hate as well as anger and frustration. The entire world is integrated into the workings of the creational-natural laws, consequently also the existence of the human being. These causally determined laws determine which distinct effects arise from distinct causes, and exactly this means that the human being, with his/her thoughts, feelings and with his/her deeds and actions, is connected with that and included in it. So precisely because he/she has his/her own free will and can freely decide in all his/her own things, he/she is responsible himself/herself for striving, forming and putting into practice his/her attitude in correct form for the perception and fulfilment of the creational-natural laws.

Once he/she succeeds at this, when he/she changes his/her attitude and mode of behaviour as well as his/her view of things and happenings, then it is absolutely possible for him/her to turn all constantly occurring phenomena in the existence into sources of patience and contentment as well as love, dignity, joy, harmony and freedom and peace. This happens instead of everything getting out of the control of the good human nature into lovelessness, impatience, uncontentment, into hostility, unfreedom, disharmony, into anger, into hate and into frustration and therewith into the creating of enemies. Enemies are always somewhat special because they always disrupt all high values of the consciousness life, the thoughts, their feelings and the psyche as well as of the existence in general, consequently it is not good to have enemies or even cultivate hostility. However if enemies and hostility are considered from a certain angle, then they can be quite useful for learning and changing oneself for the better, because they offer the chance to learn patience, to exercise it and put it into practice, as well as to build up contentment and to practice and to cultivate all other high values. And if this fact is carefully considered, then it is recognisable that, in principle, there is no better opportunity to learn all high values, to which tolerance also belongs, through which an enemy can be confronted without hostility, namely, even when he/she must be rebuked in armour-clad form and his/her false behaviour must be pointed out to him/her with hard words.

Naturally, opportunities to learn from real hostility do not present themselves so often, however even the smallest hostility can be used for learning. Thereby it is only essential that the

verurteilen oder nicht irgendwie in irgendeiner Form schädigen zu wollen. Harte Worte der Zurechtweisung sind wohl erlaubt, um den Feind in die Schranken zu weisen, doch Lug und Betrug sowie Verleumdung dürfen nicht zutage treten. Gegensätzlich muss gegenüber einem Feind eine angemessene Toleranz geübt, jedoch keine Feindschaft gehegt werden.

Die irdische Menschheit umfasst im Jahr 2011/12 mehr als 8,3 Milliarden Menschen, und diese können von einem einzelnen natürlich nicht alle gekannt werden, folglich kein Mensch jedem einzelnen Mitmenschen der gesamten irdischen Bevölkerung seine Geduld und Zufriedenheit, seine Liebe, Freiheit und Harmonie sowie seinen Frieden, seine Zuversicht, Würde und Toleranz zeigen kann, weil einfach keine Gelegenheit und Möglichkeit dazu besteht. Es ist aber jedem einzelnen Menschen möglich, all diese hohen Werte durch rechtschaffene Gedanken und Gefühle und in wahrer Nächstenliebe der gesamten irdischen Menschheit entgegenzubringen. Es können üblicherweise nur jene Menschen dafür in Betracht gezogen werden, die direkt oder indirekt gekannt werden, und in der Regel – mit gewissen Ausnahmen, die durch Hörensagen usw. bekannt sind – können nur unter diesen Feinde und Feindschaften hervorgehen. Und diese sind es dann, die Schwierigkeiten machen, diese geben dann Gelegenheit, um an ihrem feindlichen Verhalten zu lernen, weil sie die Möglichkeit bieten, dass durch ihre Feindschaft Geduld, Toleranz und Zufriedenheit und alle hohen Werte erlernt werden können. Wird das Ganze vernünftig aus dieser Sicht betrachtet, dann kann verstanden werden, dass ein Feind wohl ein Widersacher ist, ein Antagonist, der ein Werkzeug zum Zweck des Lernens ist, das nur richtig genutzt werden muss. Aus diesem Grund muss verstanden werden, dass Feinde und sonstige Widersacher aller Art, die darauf aus sind, anderen Schaden zuzufügen, grundsätzlich eigentlich der Ehrung und Wertschätzung würdig sind, auch wenn sie mit harten Worten und Zurechtweisungen in die Schranken gewiesen werden müssen. Mancher Mensch, der sich gegen diese Darstellung sträubt, weil er in Ungeduld, Unzufriedenheit, Hass und Wut durch sein Leben geht, könnte den Einwand vorbringen, dass es einer Absurdität entspreche, weil ein Feind ja nur Schaden bringen wolle und in Unzufriedenheit, Hass und Wut verharre, folglich ihm keine Ehrung

human being is great enough in his/her nature and in his/her mode of behaviour to learn from a hostility and not to condemn the enemy nor to want to cause harm to the enemy in any form somehow. Hard words of rebuke are no doubt allowed, in order to put the enemy in their place, however lies and deception as well as calumny must not come to light. On the contrary, an appropriate tolerance must be practised towards an enemy, but no hostility must be cultivated.

The terrestrial humanity in the year 2011/12 comprises more than 8.3 billion human beings, and naturally they all cannot be known by one individual, consequently no human being can show his/her patience and contentment, his/her love, freedom and harmony as well as his/her peace, his/her trust, dignity and tolerance to each individual human being of the entire terrestrial population, because simply no opportunity and possibility exists for it. However it is possible for each individual human being to show the entire terrestrial humanity all these high values through righteous thoughts and feelings and in true love for fellow human beings. Usually, only those human beings who are known directly or indirectly can be considered for it and as a rule – with certain exceptions, who are known through hearsay etc. – only among these can enemies and hostilities emerge. And it is then these ones who make difficulties; they then grant opportunities in order to learn by their hostile behaviour, because they provide the possibility that, through their hostility, patience, tolerance and contentment and all high values can be learnt. If the whole thing is considered rationally from this point of view, then it can be understood that an enemy is no doubt an adversary, an antagonist who is a tool for the purpose of learning, which only must be used correctly. For this reason it must be understood that enemies and other adversaries of every kind who are out to harm others, fundamentally, in effect, are worthy of honour and esteem, even when they must be put in their place with hard words and rebukes.

Many a human being who struggles against this statement because he/she goes through his/her life in impatience, discontentment, hate and anger, could make an objection that it corresponds to an absurdity, because an enemy indeed would want to bring only damage and would remain in discontentment, hate and

und Wertschätzung entgegengebracht werden könne. Diese Einstellung ist jedoch grundfalsch, denn jeder Feind ist einerseits auch ein Mensch, der als solcher geachtet werden muss, und andererseits ist er ein wertvolles Lehrmittel zur Erarbeitung von Geduld, Zufriedenheit, Liebe und zu sonst allen hohen Werten. Auch in diesem Sinn ist jeder Mensch also wertvoll und muss gewürdigt werden, wie auch jeder Mensch ein Praktizierender in bezug auf alle hohen Werte sein muss. Natürlich richtet sich ein Feind darauf aus, Bosheiten zu verbreiten, Schaden anzurichten und Schwierigkeiten zu machen, weshalb es im Sinnen und Trachten mancher Menschen unmöglich erscheint, ihm Liebe, Toleranz, Geduld und Würdigung usw. entgegenzubringen. Doch gerade die feindliche Absicht, Schaden und alles Böse anzurichten, macht den Feind zu etwas Besonderem, denn wäre nicht diese Besonderheit der Feindlichkeit, dann würde er nicht als Feind erachtet und es könnte nicht an ihm gelernt werden, weil er dann einfach als guter Bekannter, als Fremder oder als sonst irgendwer betrachtet würde und an ihm nicht jene Werte gelernt werden könnten, die von Notwendigkeit sind. Ein Feind hat immer die Absicht zu schaden, zu verletzen, zu betrügen, zu lügen und zu verleumden, und genau darum, weil das so ist, hat jeder willig lernende Mensch die Chance, Geduld, Zufriedenheit, Toleranz, Würde und Frieden, Liebe, Freiheit, Zuversicht und Harmonie sowie Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Nächstenliebe zu lernen. Wird dieser Gedankengang gründlich und verstehend nachvollzogen, dann ändert sich die Verhaltensweise gegenüber den Feinden, weil sich die Gedanken und deren Gefühle regulieren, sich die Emotionen legen und Ungeduld, Unzufriedenheit, Hass und Wut abgebaut und zum Verschwinden gebracht werden. Dadurch wird dann auch klar, dass Ärger niemals nützlich ist, weil er viel Energie und Kraft verschlingt und oft in Hass und Wut und gar in Blindwütigkeit ausartet, und genau diese Unwerte führen dann dazu, dass der von Ärger befallene Mensch sich selbst und seinen eigenen Interessen schadet und damit dem Feind in die Hand spielt. Wird der Mensch von anderen ausgenutzt, dann fragt es sich immer, wie darauf reagiert werden soll. Die Regel ist leider die, dass Ärger entsteht und wiederum Hass und Wut, die sehr viele hohe und tiefe Formen haben. Genau das ist aber falsch, denn richtig ist nur, wenn jemand ausgenutzt wird, dass er sich bescheiden und unauffällig verhält, eben ohne Ärger, Hass und Wut und sonstige Ausartungen. Wird in einer solchen Situation ein Handeln erforderlich, dann darf

anger; consequently he/she could not be shown any honour and esteem. However this attitude is completely wrong, because any enemy, on the one hand, is also a human being who must be respected as such and, on the other hand, he/she is a valuable teaching aid for the acquisition of patience, contentment, love and for all other high values. Also each human being in this sense is therefore valuable and must be appreciated, just as each human being must be a practitioner in relation to all high values. Naturally an enemy is geared to spread malice, cause damage and to make difficulties, which is why, in the senses and striving of many a human being, it appears impossible to show him/her love, tolerance, patience and appreciation and so forth. However just the hostile intention to cause damage and everything evil makes the enemy into something special, because were this not a feature of hostility, then he/she would not be considered an enemy and one could not learn from him/her, because he/she then would be considered simply to be a good acquaintance, as a stranger or as someone or other, and those values which are of necessity could not be learnt from him/her. An enemy always has the intention to harm, to violate, to cheat, to lie and to calumniate, and precisely because of this, each willing, learning human being has the chance to learn patience, contentment, tolerance, dignity and peace, love, freedom, confidence and harmony as well as fairness and righteousness and love for the next one. If this line of thought is comprehended thoroughly and understandingly, then the mode of behaviour changes towards the enemies, because the thoughts and their feelings regulate themselves, the emotions settle down and impatience, discontentment, hate and anger are dismantled and made to disappear. Thereby it then also becomes clear that vexation is never useful, because it devours a lot of energy and power and often gets out of the good human nature into hate and anger and even into blind choler, and it is precisely these wrong values that then lead to the human being, who is befallen by vexation, damaging himself/herself and his/her own interests and therewith playing into the hand of the enemy. If the human being is taken advantage of by others, then the question is always how to react to it. The rule unfortunately is that vexation arises and, in turn, hate and anger, which have very many high and low forms. Precisely this is wrong however, because it is only correct, when someone is taken advantage of, that he/she

natürlich eine Gegenwehr resp. eine Gegenmassnahme erfolgen, die aber der Sache angepasst, jedoch frei von Ärger usw. sein muss. Ein zweckmässiges Nachdenken und Weisheit anstelle von Ärger und Wut usw. sowie ein zweckmässiges Handeln sind viel wirksamer und nutzbringender. Wird dabei die heutige Gesellschaft betrachtet, dann ist erkennbar, dass es unumgänglich und nötig ist, dass sich der Mensch wehrt, jedoch sollte dieses Wehren in Gewaltlosigkeit und mit Mitgefühl erfolgen. Das bedeutet nicht, dass sich ein Mensch dem Willen, der Willkür, dem Handeln, den Lügen, dem Betrug und den Verleumdungen usw. von Widersachern, Böswilligen und Aggressoren beugen und deren Ausartungen nachgeben muss. Doch die Gegenwehr soll frei von Gewalt, Hass und Wut und frei von Rache und Vergeltung sein, und zwar auch dann, wenn mit geeigneten harten und zurechtweisenden Worten oder mit entsprechenden Handlungen und Taten gewirkt werden muss.

Gegenüber Feinden und Widersachern Geduld, Liebe, Nachsicht und Toleranz usw. zu üben bedeutet, menschenwürdig zu handeln und bewusst mitfühlend zu sein. Es können bei Feindschaften allerlei Situationen in Erscheinung treten, durch die augenblickliche Mühen und Schwierigkeiten in Kauf genommen werden müssen und die ein nutzbringendes Engagement erfordern. Notwendig ist dabei auch zu wissen und die Gewissheit zu haben, dass das Engagement auf lange Sicht gesehen wertvolle und äusserst positive Auswirkungen mit sich bringt. Dieses Wissen, die Einstellung, der Wille und die entsprechende Verhaltensweise bewirken auf Dauer alles Gute, wobei allein das Entwickeln und Fördern aller hohen Werte – die Liebe, Freiheit, Geduld, Zuversicht, Zufriedenheit und der Frieden, die Würde und Nächstenliebe sowie die Harmonie, das Mitgefühl und die Ehrwürdigung aller Dinge – der wahre Quell des Erfolges sind.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center,
15. Juni 2011, 00.43 h

behaves modestly and unobtrusively, simply without vexation, hate and anger and other Ausartungⁱ. If an action is necessary in such a situation, then naturally a resistance, that is to say, a countermeasure, may occur, which must be adapted to the matter however, but must be free from vexation and so forth. An appropriate pondering and wisdom instead of vexation and anger and so forth, as well as an appropriate action, are much more effective and beneficial. Thus if today's society is considered, then it is recognisable that it is inevitable and necessary that the human being defends himself/herself, but this defending of himself/herself should occur in non-Gewaltⁱⁱ and with feeling for others. This does not mean that a human being bows to the will, the arbitrariness, the action, the lies, the deception and the calumny and so forth of adversaries, malicious ones and aggressors and must yield to their Ausartung. However the resistance shall be free from Gewalt, hate and anger and free from revenge and retribution, namely, even when it must be brought to bear with suitably hard and rebuking words or with corresponding deeds and actions.

Exercising patience, love, lenience and tolerance and so forth towards enemies and adversaries means behaving humanely, and consciously having deep feeling for others. All kinds of situations can emerge with hostilities, through which immediate troubles and difficulties must be accepted and which demand a beneficial engagement. Thereby it is also necessary to know and have certainty, that, seen in the long run, the engagement brings along valuable and extremely positive effects. This knowledge, the attitude, the will and the corresponding mode of behaviour, in the long term, bring about everything good, whereby alone the development and furthering of all high values – the love, freedom, patience, confidence, contentment and the peace, the dignity and love for the next one as well as the harmony, the feeling for others and the veneration of all things – are the true source of the success.

Billy
Semjase-Silver-Star-Center,
15th June 2011, 00:43

Am 27. August 2010 teilte Billy mit, dass die Sprachwissenschaftler der Plejaren ihm über Ptaah folgende Erklärung für Ausartung in englischer Sprache gegeben hätten: Ausartung = very bad get out of the control of the good human nature.

Ausartung ist: schlechtes Ausgehen resp. Ausfallen aus der Kontrolle des richtigen Menschseins. In der Genesis wird Ausartung u.a. so erklärt: ...dieses geartete und ausgeartete Tun (aus der Art des Grundzweckes ... gefallenes Tun) ...

On the 27th August 2010 Ptaah shared with Billy that the Plejaren linguists had given him the following explanation for Ausartung in the English language: Ausartung = very bad get out of the control of the good human nature. "fall-out" would also be possible instead of "get-out".

Ausartung is: bad getting out resp. falling out of the control of rightly being human in the real and true sense. In Genesis Ausartung is explained in such a way among others: ...these inclined and gotten-out-of-control doings (of the type of fundamental purpose ... fallen doings) ...

Aus 488. Kontakt zwischen Ptaah und Billy, Montag, 22. Februar 2010

From the 488th contact between Ptaah and Billy, Monday 22nd Feb. 2010

Ptaah «Was du eben gesagt hast, entspricht exakt dem, was auch mir durch unsere Sprachwissenschaftler erklärt wurde. Weiter wurde ich belehrt, dass der lateinische Begriff <Violent> aus dem altlyranischen <Filent> stammt, was <heftig> bedeutet. Der Begriff wurde im Laufe der Zeit weiter verändert und in verfälschender Weise auch in andere Sprachen aufgenommen und irreführend als <Gewalt> ausgelegt. Gewalt aber hat nichts mit <heftig> und <Heftigkeit> zu tun, denn der altlyranische Begriff in bezug auf <Gewalt> bedeutet <Gewila>, und der wird definiert als <mit allen zur Verfügung stehenden zwingenden Mitteln, körperliche, psychische, mentale und bewusstseinsmässige Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu nutzen, um ungeheure Taten und Handlungen durchzuführen und auszuüben>. Das ist die Definition von <Gewalt>, wie sie durch unsere Sprachwissenschaftler erklärt wird».

Ptaah "What you have just said corresponds exactly to what was explained to me by our linguists. In addition I was taught that the latin term 'Violent' dates back to the old lyrian 'Filent', which means 'violent'. The term was further changed in the course of the time and was incorporated into other languages also in falsifying form and was interpreted in misguided form as 'Gewalt'. But Gewalt has nothing to do with 'violent' and 'violence', because the old lyrian term in relation to 'Gewalt' means 'Gewila' and this is defined as 'using all available coercing means, powers based in the psyche, mind and consciousness, capabilities and skills, in order to carry out and wield monstrous (immense/tremendous) actions and deeds'. This is the definition of 'Gewalt', as it is explained by our linguists".

z.B. Kelch 3:2 - Gewalt der Vergebung
Kelch 3:181 - mit böser Gewalt

e.g. Kelch 3:2 - Gewalt of forgiveness
Kelch 3:181 - with evil Gewalt